

## NDB-Artikel

**Eulenburg**, *Ernst* Emil Alexander Musikverleger, \* 30.11.1847 Berlin, † 11.9.1926 Leipzig. (evangelisch)

### Genealogie

V →Michael Moritz s. (4);

B →Albert s. (1);

Vt →Franz s. (3);

- Magdeburg 1878 Henriette Moosbach aus Magdeburg;

S Kurt, Verleger.

### Leben

E. wuchs in Berlin auf. Er besuchte das Französische Gymnasium, verließ es aber, durch seine musikalische Mutter angeregt, vorzeitig, um am Konservatorium in Leipzig Klavier, Harmonielehre und Komposition zu studieren. Nach Abschluß des Studiums wandte er sich dem Musikhandel zu, absolvierte die Lehrzeit bei der Firma Cranz in Hamburg, arbeitete bei führenden Firmen in Nürnberg und Wien und eröffnete am 1.2.1874 in Leipzig einen eigenen Verlag unter seinem Namen. Das Hauptgebiet war Unterrichts- und Chorkliteratur. Entscheidend für den Verlag wurde der Ankauf zweier Sammlungen, Paynes kleiner Partitur-Ausgaben (Kammermusik), 1892, und der Orchester-Partitur-Ausgaben Donajewskis. Aus beiden entstand die Sammlung von E.s kleinen Partitur-Ausgaben, die den Verlag weltberühmt gemacht hat. – Seit 1911 ist E.s Sohn Kurt Leiter des Verlags. Er verlegte ihn 1939 nach London. 1947 entstanden Zweigfirmen in Zürich und 1950 in Stuttgart, während die ursprüngliche Firma in Leipzig erloschen ist.

### Literatur

K. Eulenburg, in: MGG III, Sp. 1615 f.;

Riemann.

### Autor

Hella Gensbaur

### Empfohlene Zitierweise

, „Eulenburg, Ernst“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 683-684  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---